

Das kosmische Gefühl

Segen, Grüße und Hilfe werden euch zuteil. Liebe und Stärke fließen euch zu. Jeder von euch hat den Göttlichen Kern in sich. Ziel des Lebens ist es, das zu erkennen, zu wissen, wer ihr wirklich seid, und es nicht mehr zu vergessen. Sobald ihr eure wahre Identität kennt, euer wahres Selbst, das ein direktes Göttliches Erbe ist, gibt es Angst oder Leid nicht mehr. Die Pfadarbeit, in der ich euch führe, hilft euch mit ihren verschiedenen Herangehensweisen, die Hindernisse zu beseitigen, um herauszufinden, wer ihr seid.

Für die meisten Menschen sind das nur Worte; nur nach Überwindung bestimmter Hindernisse erfahrt ihr ab und zu die Realität eurer wahren Identität. In der Lesung heute will ich über eine dieser Erfahrungen reden, die ihr macht, wenn sich diese Momente in eurem Leben häufen. Ihr werdet dadurch vorbereitet, werdet ihre Bedeutung verstehen und die Großartigkeit dieser Erfahrung nicht der normalen menschlichen Erfahrung anzupassen versuchen. Das würde sie automatisch zerstören und ihr erneutes Auftreten erschweren. Der Zweck dieser Lesung ist es auch, euch zu helfen, schneller eure wahre Identität zu finden und die rein mentalen Hindernisse zu beseitigen.

Die Erfahrung, über die ich sprechen möchte, ist ein ganz bestimmtes Gefühl, das man für gewöhnlich nicht erkennt, weil es über die übliche menschliche Gefühlserfahrung hinausgeht. Innerhalb des gesamten Gefühlsspektrums des Menschen ist keines höher oder näher an der Göttlichen Realität als die Liebe. Das Gefühl, über das ich reden will, geht darüber hinaus. Da es eine allgemein unbekannte Erfahrung ist (mit Ausnahme natürlich der wenigen Menschen, die volle Selbstverwirklichung erlangt haben), hat sie keinen Namen.

Ich sprach über viele andere Manifestationen und 'Folgen', wenn die Selbstverwirklichung erreicht ist, aber nie über diese Erfahrung. Ich sprach davon, wie der Kanal sich öffnet, um immer größere Weisheit und Intelligenz von solcher Großartigkeit zu empfangen, dass sich alle Probleme auflösen können. Diese Lösungen kommen auf eine allumfassende Weise. Weiter gibt es nichts zu tun. Ich sprach davon, wie ihr neue schöpferische Kraft finden könnt, damit ihr euch jede Befriedigung, jeden Selbstaussdruck und jede Freude verschaffen könnt, die ihr euch nur wünscht. Sie sind kurz davor, sich zu verwirklichen. Ich sprach über die Schönheit des Universums, die ihr automatisch entdeckt, ein Universum, worin alles gut und nichts zu fürchten ist. Darin werdet ihr ein Gespür für die Ganzheit, das ewige Leben, die Kraft zu heilen und emotionale Erfüllung auf der tiefst möglichen Ebene finden.

Aber ich sprach nie über dieses besondere Gefühl, obwohl es in allem, was ich sagte, inbegriffen ist. Denn im Realitätszustand eures wahren Wesens ist alles eins, eure Erfahrungen sind nicht mehr isoliert und fragmentiert, ebenso wenig wie ihr von Gott getrennte Wesen seid. Wenn euer äußerer, bisher isolierter kleiner Intellekt eins mit der Größeren Intelligenz wird, die in euch wohnt, werden alle Erfahrungen eins sein und bloß verschiedene Seiten haben.

Nun, in eurem jetzigen Entwicklungsstand könnt ihr eins denken, ein anderes fühlen, etwas anderes wollen und sogar noch anders handeln. Diese schreckliche Fragmentierung ist der schmerzlichste und verwirrendste Zustand, der vorstellbar ist. Seine Heilung liegt ganz im Kern eures innersten Selbst, wo ihr die ewige Gegenwart Gottes findet.

Die besondere, zur Diskussion stehende Gefühlserfahrung könnte man mangels eines besseren Namens kosmisches Gefühl nennen. Dieses Gefühl ist nicht nur ein theoretisches Verständnis oder ein Gefühl für den Kosmos oder irgendeinen anderen Schöpfungszustand. Es ist eine wirklich physische, mentale, emotionale und spirituelle Erfahrung. Sie schließt den ganzen Menschen mit ein. Ich will versuchen, diese Erfahrung zu beschreiben, so gut es innerhalb der Grenzen verbaler Übermittlung möglich ist. Dann werde ich über die Voraussetzungen sprechen, die vier Hauptschlüssel, die nötig sind, um dieses kosmische Gefühl zu erlangen.

Das kosmische Gefühl ist eine Erfahrung, die nicht mehr das Fühlen vom Denken abspaltet. Sie ist Fühlen und Denken in einem. Das ist sehr schwer vorzustellen, wenn man es nie erfahren hat. Aber einige von euch hatten diese Erfahrung schon ab und zu. Die Erfahrung dieser Einheit ist umfassend, eine Erfahrung der Glückseligkeit, das Begreifen des Lebens und seiner Wunder, allumfassende Liebe, das Wissen, alles ist gut, und es gibt nichts zu fürchten. Das völlige Fehlen von Angst kann sich der Durchschnittsmensch schwer vorstellen, teils, weil er von bestehenden Ängsten nichts merkt, und teils, weil er sich so an ein Leben mit ihnen gewöhnt hat, dass ihm gar nicht einfällt, es könnte anders sein. Wenn ihr wisst, es gibt den Tod nicht, es gibt kein echtes Leid außer der zeitweisen Manifestation eurer Vorstellungen, Fehler, Illusionen, falschen Auffassungen und vorsätzlichen Negativität, die jederzeit aufhören können, wenn ihr wollt; wenn ihr wisst, dass die Zeit nicht wirklich vergeht, dass auch sie ein Produkt eurer Illusion ist, dann kann es auch keine Angst geben. Liebe und Freude ohne Angst, die Einsicht und die Fähigkeit, zwischen Illusion und Realität zu unterscheiden, ist eine solche Gefühlserfahrung, weil sie euer persönliches kleines Selbst transzendiert. Sie beinhaltet alles, und ihr fühlt die Einheit von allem im Universum.

Euer Unterscheidungsmangel zwischen dem, was real, und dem, was falsch ist, erzeugt scheinbar endlose Verwirrung und Schmerz. Gewöhnlich kehrt ihr es um: Oft meint ihr, das Reale existiere nicht, während ihr an eure Illusionen glaubt. Das Wissen, was real und was Illusion ist, ist Teil der Erfahrung des kosmischen Gefühls. Es verleiht eine immense Sicherheit, das Wissen, wirklich sicher zu sein. Das wieder setzt viel Energie frei, die ihr dann in jedem Teil eures Wesens als

Glückseligkeit erlebt. Entspannung und Erregung, Frieden und Freude sind für euch dann miteinander verbundene Aspekte, statt einander ausschließende Gegensätze, wie es normal der Fall ist. Dieses Einssein transzendiert jeden Partikel von euch - Körper, Geist und Seele.

Selbstverständlich kann es in diesem Zustand unmöglich Sorgen oder Angst geben. Auch das feste innere Zerren treibt und plagt euch nicht und raubt euch die Ruhe. Diese Rastlosigkeit ist natürlich Ausdruck des inneren Impulses, den Pfad der Wahrheit zu suchen, der euch eurer Verwirklichung zuführt, aber ehe das geschehen ist, kann die Energie schmerzhaft sein und euch vorübergehend dazu bringen, in der falschen Richtung zu suchen, was euch noch weiter von dem wegführt, was euer innerstes Selbst sucht. Der Impuls mag subtil sein oder stark und fühlbar. Er hat seine Funktion, aber er nutzt Energie, die später glückseligem Wissen/Fühlen zukommen wird, wo das Jetzt ganz und gar Glückseligkeit ist. Im Zustand des kosmischen Gefühls erlebt ihr die Unmittelbarkeit der inneren Präsenz Gottes. Die Unmittelbarkeit dieser unglaublich machtvollen Präsenz ist zuerst schockierend. Das gute Gefühl ist schockierend. Es ist, als durchführe buchstäblich ein Elektroschock euren ganzen Körper. Deshalb muss die Ich-Persönlichkeit stark und gesund genug werden, um sich an die hohen Schwingungen der inneren Präsenz Gottes gewöhnen zu können, die sich in der äußeren Person manifestiert. Diese Manifestation werdet ihr dann als eure ewige Realität, euren immerwährenden Zustand erleben, als eure wahre Identität. Wenn ihr in diesem Zustand seid, ist euch zutiefst bewusst, dass ihr immer wusstet, was ihr nun wiederentdeckt, dass ihr immer der gewesen seid, als den ihr euch jetzt erfahrt - dass nichts davon wirklich neu ist, nur hattet ihr euch zeitweise von diesem Wissen und Fühlen, diesem Erfahren und Wahrnehmen des Lebens, wie es wirklich ist, abgeschnitten.

Die echte Erfahrung wird dann möglich, wenn ihr die Unmittelbarkeit eures Göttlichen Kerns in seiner Lebendigkeit, in seiner Präsenz, in seinem Bewusstsein, seiner Energie, seiner sprühenden Realität, seiner alldurchdringenden Weisheit, seiner allumfassenden Liebe und schöpferischen Kraft ertragen könnt, die ihr nutzen könnt, wie ihr es für richtig haltet.

Diese Beschreibung ist natürlich äußerst begrenzt, denn Worte können diese Erfahrung nicht vermitteln. Was ihr jetzt tun solltet, um eine Ahnung von ihrer Realität zu erhalten, ist zu beten, um einen Geschmack davon bekommen zu können. Öffnet eure inneren Kräfte, um auf tieferer Ebene zu verstehen, meine Freunde. Wenn ihr bei euch selbst beobachten könnt, wie viel Angst ihr vor dieser Erfahrung habt, auch wenn ihr euch danach sehnt, und wie konsequent ihr sie ausschließt, werdet ihr dann mit diesem Versuch zumindest wissen, dass euch etwas erwartet, und ihr werdet nicht dem Egotrick verfallen, misstrauisch zu richten, indem ihr euch einbildet, diese misstrauische Haltung sei „intelligent“ und nicht „einfältig“. Um zwischen dem Echten und der Schwinderei oder der Flucht oder der wohlgemeinten Illusion zu unterscheiden, müsst ihr offen sein und mit euren Gefühlen und intuitiven Kräften wie auch eurem Unterscheidungsvermögen „urteilen“. Wenn euch Angst beherrscht, wird euer Unterscheidungsvermögen auf eine verzerrte

Weise benutzt und missbraucht. Wenn die Gefühle in Aufrichtigkeit offen sind, wird das Unterscheidungsvermögen der Diener sein, das es sein soll, nicht nur Meister. Wenn ihr ehrlich zugeben könnt, dass diese Gefühlserfahrung euch noch zu sehr ängstigt, ist das in Ordnung. Ihr könnt ruhig an den Hindernissen arbeiten, ohne selbsttäuschende Taktiken, die euch vom wahren Ziel abbringen, das eines Tages in Zeit und Raum erreicht wird. Dadurch wird unnötiger Schmerz vermieden.

Nun will ich darüber sprechen, was die vier Schlüsselpunkte oder Schlüsselvoraussetzungen sind, um stark und gesund genug zu werden, um diese Kraft, die ihr seid, und die Weisheit, die ihr in euch habt, und die Liebe, die ihr in euch versteckt, bereit, aus euch herauszufließen, zu ertragen. Das gilt für euch alle, ohne Ausnahme, für alles Lebendige im Universum, organisch oder anorganisch. Alles ist mit dieser identischen Kraft und Intelligenz durchtränkt, bloß der Grad unterscheidet sich, in dem die Kraft und die Intelligenz sich manifestieren können.

Die vier Punkte sind Seiten der Pfadarbeit, an denen wir intensiv arbeiten. Aber sie müssen auch in diesem Kontext gesehen werden. Es sind dies:

1. Das echte und wirkliche Verstehen eurer eigenen Ursache und Wirkung in eurem Leben heute. Ursache und Wirkung in eurem Leben zu verstehen, ist eine wesentliche Voraussetzung für die Selbstverwirklichung, die Verwirklichung eurer Göttlichen Identität. Das ist sogar für einen minderen Zustand erforderlich, für ein reines Wohlbefinden, in sich zu ruhen und vernünftig integriert zu sein, für ein sinnvolles Funktionieren und für befriedigende Erfahrungen. Und das, weil ihr, wenn ihr in euch die Ebene erkennen könnt, wo ihr mit euren Ideen, Vorstellungen, Absichten und Einstellungen eure Lebensverhältnisse erzeugt, den Schlüssel habt, um ein anderes, wünschenswerteres Leben zu erschaffen. Aber wenn ihr von diesem inneren Erschaffen getrennt seid und unbewusst erschafft (wie ich vor vielen Jahren erklärte, als dieser Kanal gerade anfang zu arbeiten), dann seid ihr völlig machtlos, habt eure eigene Kraft vergessen und verstrickt euch in einer Kettenreaktion aus Fehlern und Verzerrung. Dann lebt ihr ständig in einem Zustand, in dem ihr andere - Menschen, Umstände, das Leben insgesamt - für euer Elend verantwortlich macht. Das führt zu weiteren Kettenreaktionen. Der innere Zustand - ob ihr euch dessen bewusst seid oder nicht - lässt euch Schuld verteilen, anklagen und euch als Opfer fühlen.

Ein anderes Abfallprodukt dieser Abtrennung ist das zunehmende Gefühl von Hilflosigkeit und Ohnmacht: Abhängigkeit von anderen mit dem einhergehenden und unvermeidlichen Groll wegen unerfüllter und unerfüllbarer Erwartungen, Angst - folglich Verteidigungen, die euch von der Quelle allen Lebens in euch weiter abschneiden. Und die ganze Zeit über ignoriert ihr weiter bewusst, wie ihr selbst diesen traurigen Zustand erzeugt, weil es euch besser passt, anderen die Schuld zu geben und auf eine Erlösung zu warten, die nie kommt.

Sie kann nur kommen, wenn ihr euer wunderschönes Geburtsrecht verwirklicht: Zu erschaffen. Und wenn ihr einseht, dass ihr negativ erschafft, so könnt ihr es auch positiv. Wenn ihr bewusst aus dem kleinen Ich heraus erschafft, indem ihr dem Diktat eurer Eitelkeit, Gier, Faulheit und Unehrlichkeit folgt, so könnt ihr erschaffen, indem ihr Gott sich in euch ausdrücken und ehrlich und schön erschaffen lasst.

Wenn ihr in das subtile innere Spiel verstrickt seid, euch von den Ursachen zu lösen, die ihr durch diese oder jene besondere Einstellung und Willensrichtung in Gang gesetzt habt, ist es natürlich völlig unmöglich, eure schöpferischen Kräfte zu benutzen, um ein Leben mit Sinn und Erfüllung zu entwickeln. Und ihr wartet auf eine andere Macht, um zu übernehmen. Natürlich wartet ihr vergebens. Damit wird euer Leben armselig, hoffnungslos und leer. Ihr seid dann sehr damit beschäftigt, dieses Gefühl kläglicher Hoffnungslosigkeit und Leere zu leugnen, also verdrängt ihr es und ignoriert so weiterhin, dass es wirklich einen Ausweg gibt, aber in genau entgegengesetzter Richtung zu der, die ihr euch ausgesucht habt.

Ihr habt Glück, dass der Fortschritt eurer Pfadarbeit euch mit der Ebene eurer negativen Schöpfung in Kontakt brachte. Ihr beginnt klarer zu erkennen, welche Haltungen, Äußerungen und Absichten in eurem Leben Manifestationen hervorgebracht haben, die ihr bedauert und über die ihr bisher klagt, während ihr passiv auf ein Wunder von außen gewartet habt - oder ihr habt aufgegeben und euch an einen überflüssigen Zustand der Entbehrung und Frustration „angepasst“. Aber ihr alle habt in dieser Hinsicht noch viel zu tun. Es gibt noch viele Bereiche, über die ihr irgendwie hinweggeht und die ihr nicht genau untersucht, was für diese Entdeckung unbedingt notwendig ist.

Deckt dieses vage Sinnlosigkeitsgefühl in euch auf, was euch in Angst versetzt, euer Leben würde euch durch die Finger rinnen, ohne dass ihr sein Wesen, seine Schönheit, seine schöpferische Fröhlichkeit erkannt habt, die euch hier bereitliegen. Sie zu verpassen muss euch sehr unglücklich machen. Wer sich aber bereits auf die Pfadarbeit eingelassen hat, wird diesen Zustand weniger bedenklich finden. Einige aber gibt es immer, die nur einen kleinen Teil von sich zeigen und keine echte Absicht haben, sich voll zu öffnen. In diesem Fall bleibt die Verzweiflung. Es ist daher sehr dumm, in der Pfadarbeit euren Widerständen nachzugeben und so zu tun, als wäre das Nicht-Überwinden eurer Widerstände genauso gut, als würde es nicht wirklich darauf ankommen, als gäbe es einige triftige Gründe dafür, die besonders zu eurer „Persönlichkeit“ passen, oder was für Erklärungen ihr euch sonst ausdenkt. Macht euch nicht vor, ihr könntet Resultate erzielen, ohne eure Widerstände herauszufordern. Begreift, dass ihr nie mit eurer eigenen schöpferischen Ebene verbunden, nie wirklich sicher sein könnt, es sei denn, ihr kennt Ursache und Wirkung.

Und ich sage euch noch einmal, meine Freunde: Geht es ganz praktisch an. Jeder von euch beginne damit, sein Leben anzuschauen: In welcher Hinsicht seid ihr unglücklich und unerfüllt?

Und dann untersucht mit Hilfe eures Helfers weiter eure verborgene Einstellung, was die spezielle Manifestation eures Lebens angeht, die etwas zu wünschen übriglässt. Ich meine nicht die bewusste Absicht, ich meine wirklich den verborgenen negativen Vorsatz, die verborgenen Lügen, Unehrlichkeiten, die verborgene Absicht, mehr zu bekommen, als ihr zu geben bereit seid. Alles das muss erforscht werden. Zuerst ist das schmerzhaft. Ihr möchtet an der Illusion festhalten, dass ihr nur das unschuldige Opfer seid. Aber was für ein Unglück erkaufte ihr euch mit dieser Illusion! Und sobald ihr diese Abscheu vor eurer Unehrlichkeit, eurer negativen Kreation überwindet, werdet ihr die negative Kreation, die ihr erschaffen habt, vollkommen erkennen und verstehen, wie ihr sie gemacht habt, welche Einstellungen eures Geistes und eures Gefühls diese Umstände erschaffen haben. Diese Einstellungen sind umso machtvoller, wenn sie verborgen und unerkannt sind.

Lasst euch von diesem Kurs nicht durch überwältigende Schuld abbringen. Erkennt sie als weiteren Egotricks. Mit dieser übertrieben verheerenden Schuld verhindert ihr, dass ihr euch selbst erhebt, dass ihr die einzige Handlung vollzieht, die die Situation wirklich behebt, und dass ihr gerade durch das Offenlegen der Hässlichkeit die Schönheit in euch erkennt. Macht die Schuld weder größer, so dass ihr euch in Verdrängung und Elend verkriecht, noch macht sie klein. Erlaubt euch, den Schmerz eurer Schuld zu fühlen, damit ihr ihren ganzen Einfluss, die Bedeutung und Verzweigungen, was ihr anderen zufügt und wie, voll erkennt. Das wird dann die motivierende Kraft sein, um das negative Erschaffen in ein positives zu verwandeln.

Wenn ihr euch dann wirklich mit eurer kreativen Ebene verbindet, werdet ihr eine solche Erleichterung erleben und feststellen, dass die Welt sich öffnet. Und durch diese Einsicht wird euch dämmern, wenn ihr solche greifbaren Ereignisse und Geisteszustände unbewusst, unbeabsichtigt und fälschlicherweise erzeugen könnt, dass ihr bewusst und besonnen, absichtlich und planvoll erzeugen könnt, und ihr erlebt die Umstände und die geistige Verfassung, die ihr euch wünscht.

Fühlt ihr zum Beispiel nun, Glück, Wohlwollen, Freude nicht ertragen zu können - wenn der Strom zu stark und zu beunruhigend ist - so könnt ihr diese Fähigkeit hervorbringen, indem ihr diesen Wunsch und diese Absicht klarlegt, bereit seid, eure Unehrlichkeit, euren negativen Vorsatz aufzugeben und ehrlich das Beste geben zu wollen, das in euch ist. Wie sonst könnt ihr den unendlichen Reichtum finden, der in euch ist? Wenn ihr euer inneres ehrliches Geben, eure Offenheit und euer Bekenntnis zum Leben zurückhaltet, müsst ihr das innere Armutsgefühl, leer zu sein und nichts zu geben zu haben, steigern. Wer sich leer fühlt, gibt nichts. Ihr könnt euch nur reich und voll fühlen, wenn ihr geben möchtet. Wenn ihr das tut, erschafft ihr positiv und werdet allmählich die Kreationen wachsen sehen. Sie mögen manchmal ein paar Jahre brauchen, um sich voll zu entfalten, manchmal weniger. Sie sind nie vollständig. Positive Kreationen kann man endlos vergrößern. Wenn ihr wirklich Ursache und Wirkung eurer negativen Kreation und

Manifestationen erkennt, werdet ihr zum Schöpfer. Ihr verwirklicht euer angestammtes Recht der Göttlichkeit.

Es ist eine unglaublich wichtige Voraussetzung, um ganz zu sein, in der Realität zu sein, zu echter Selbstverantwortung, um einen Kanal zu eurer Göttlichkeit zu öffnen. Diese Göttlichkeit hat nichts Übernatürliches oder Mystisches, meine Freunde. Es ist nichts, was auf wunderbare oder magische Weise von weit her kommt. Diese Göttlichkeit ist eben eure Kraft zu erzeugen mit der Kraft eures Denkens, durch die Expansion eurer Visualisierungen, durch die Fähigkeit, euch eure Absichten selbst einzuprägen, und durch eure Bitte an die Kraft Gottes in euch, euch mit eurem gesamten Bewusstsein zu vereinen.

2. Zu lernen, all eure Gefühle fühlen zu können und diese Erfahrung zu handhaben. Dazu bedarf es Wachstum und ein Herantasten, bis die Persönlichkeit lernt, ein Gefühl zu akzeptieren, egal, welches, indem sie es erfährt und auf positive Weise handhabt. Ich habe viel zur „Technik“, wie man das macht, zu verschiedenen wichtigen Aspekten gesagt, dass ich hier auf dieses Thema nur aus diesem besonderen Blickwinkel, mit dem wir uns hier befassen, eingehen werde.

Taucht die Menschheit in die Tiefen unglücklicher, schmerzlicher Gefühle ein, dann tut sie es, weil sie sie erzeugt hat und nur aus ihnen herauswachsen kann, wenn sie sie durchlebt. Es kommt schon oft vor, dass ihr wirklich die Wahrheit dessen erfahrt, was für euch zunächst nur Worte waren; wenn ihr euren Schmerz voll akzeptiert und erlebt, werdet ihr entsprechend Freude erleben und aushalten können. Mit der Demut und Ehrlichkeit, euren Hass zuzugeben und ihn auf eine positive Weise auszudrücken, das heißt, Verantwortung für ihn zu übernehmen, wächst eure Fähigkeit zur Liebe entsprechend. Durch eure Fähigkeit, in eure Angst hineinzugehen und sie voll zu erfahren, verliert ihr die Angst und werdet sicher. Anders kann man es nicht. Das ist so, weil es ein und derselbe Energiestrom ist, der sich in verschiedenen Schwingungsgraden und Dichte zeigt. Die Schwingung ändert sich, wenn ihr die Einheit der Gegensätze entdeckt. Je mehr ihr einen meidet, umso weniger könnt ihr seine „andere Seite“ erfahren. Die Energie des kosmischen Gefühls hat die höchste Schwingungsrate. Ist ein Gefühl innerhalb des normalen Spektrums des Menschen anscheinend noch unkontrollierbar, so ist das kosmische Gefühl viel zu stark, um es zu ertragen.

Solange ihr ein Gefühl scheut, wird es zur Mauer, zum Feind, und ihr müsst Angst vor den eigenen Gefühlen bekommen. Damit erzeugt ihr den Entfremdungsprozess „zweiten Grades“, der beunruhigend und schmerzhaft ist: Angst vor der Angst, Schmerz über den Schmerz, Hass auf euren Hass. Die Spaltung vergrößert sich, die Loslösung weitet sich aus, bis ihr anfangt, euch den Weg zurück zu ertasten.

Es gibt kein Gefühl, ganz gleich welches, das man nicht voll erfahren und mit dem man nicht auf eine positive, schöne Weise umgehen kann. Bringt ihr zuerst eure negativsten Gefühle hervor wie Hass, Grausamkeit, Ärger, Wut und all ihre Abfallprodukte Neid, Eifersucht, Gier, Unehrlichkeit und so weiter, ist ihr sauberer und ehrlicher Ausdruck eine wunderschöne Manifestation. Das ist so, weil ihr nicht mehr heuchelt; ihr riskiert die Wahrheit und legt sie offen und werdet schön, wenn ihr die Hässlichkeit zeigt. Das kann nicht schaden, besonders wenn ihr dann diese Stufe nicht benutzt, um auf dieser Ebene steckenzubleiben. (Ihr wisst, alles kann missbraucht und in den Dienst lebensverneinender Egotricks gestellt werden.) Wenn ihr wirklich einen Teil eures jetzigen Bewusstseinszustandes aufdeckt, ohne stolz zu sein, die Scham überwunden zu haben, und den Mut und das Vertrauen zum Universum habt, das ganz aufrichtig zu tun, und um innere Führung bittet, euch dabei zu helfen, werdet ihr eine machtvolle Energie erfahren, die in den zuvor verborgenen Gefühlen steckt. Diese Energie ist für euch zum Erschaffen eures Lebens, für die Expansion eures Lebens und Bewusstseins, für eure Freude und Lust absolut notwendig. Müdigkeit, Teilnahmslosigkeit, Energielosigkeit - alles das lässt sich durch viele äußere Faktoren erklären, aber letztlich sind sie immer Produkt des Weglaufens vor dem Fühlen, davor, mit euren Gefühlen umzugehen und daher eure vitale Energie zu unterdrücken.

Es gibt keinen Schmerz, der sich, wenn ihr ihm positiv und ohne falsche Vorstellungen und Projektionen begegnet, nicht als Tunnel erweist, durch den ihr verhältnismäßig schnell hindurchgeht und dabei wunderschöne Energie, Liebe und Kraft freisetzt. Es gibt keinen noch so abstoßenden Hass, keinen noch so schrecklichen negativen Vorsatz, der, wenn man ihn ehrlich äußert, statt ihn gegenüber anderen auszuagieren, nicht machtvolle Energie hervorbringt und der Schönheit eurer Liebe, eures Lebens und der Schönheit eurer Umgebung, die ihr euch schafft, beisteuert. Kein Hass, kein Schmerz, keine Angst ist jemals von Dauer, wohl aber Liebe, Freude, Sicherheit, Frieden und Glückseligkeit. Hass, Schmerz, Angst sind nichts als gefrorene Energie, als verzerrtes Bewusstsein. Jedes Mal, wenn es euch widerstrebt, in den Schmerz, den Ärger, eure innerlich vorhandene Wut zu gehen, ist es nur die Unehrlichkeit, die euch widerstreben lässt, der Wunsch, anders zu erscheinen, als ihr wirklich seid. Das ist der Widerwille und der Widerstand wie auch die künstlich entwickelte Übertreibung der Angst vor dem Schmerz, die ihn damit wirklich unerträglich sein lässt, weil ihr euch vor ihm drückt. Wenn ihr das eingebildete Bedürfnis zu heucheln überwindet, wenn ihr sein könnt, wer ihr seid, gibt es kein Gefühl, das nicht eine Quelle schöpferischer Energie sein kann. Ehrlich zu sein beinhaltet, eure Vorstellung anzuzweifeln, dass in den Schmerz hineinzugehen euch dauerhaft in ihm bleiben und umkommen lassen wird. Diese bewussten oder unbewussten Annahmen müssen hinterfragt werden.

Wenn ihr aufdeckt, was ihr Angst habt aufzudecken, könnt ihr lernen, sie zu bewältigen, sonst nicht. Viele von euch erkennen schon immer mehr, dass das Freisetzen von der stagnierten, kranken Energie verborgener, verzerrter Gefühle sie zu einer machtvollen Ursache für Freude und Kreativität umwandelt.

Das ganze Gefühlsspektrum muss auf eine fühlende Weise durchlaufen werden: Wie ich sagte, nur wenn ihr die negativen Gefühle eingesteht und mit ihnen umgeht, könnt ihr gute Gefühle akzeptieren und aushalten. Ferner kann die Fähigkeit, das kosmische Gefühl zu akzeptieren und auszuhalten, nur wachsen, wenn ihr gute Gefühle im normalen Spektrum des Menschen akzeptieren und aushalten könnt. Den Fortschritt, die Gesetzmäßigkeit dieses Entwicklungsprozesses eurer Gefühlsnatur zu verstehen, ist sehr wichtig. Damit wird euch klar, warum ihr so oft gute Gefühle nicht ertragen könnt. Ihr erlebt, wenn ihr euch geöffnet und Freude, Liebe, Wärme, Güte des Lebens erfahren habt, dass ihr sofort wieder kontrahiert. Ihr kennt dieses Prinzip, aber nutzt es noch nicht genug als das Maß, das es ist: Es zeigt unerkannte, nicht akzeptierte, unausgedrückte, noch verdrängte negative Gefühle auf. Und blitzt ab und zu ein Schimmer des kosmischen Gefühls auf und vergeht nur allzu schnell wieder, ist das ein Zeichen, dass eure Liebesfähigkeit nicht so entwickelt ist, wie sie es sein könnte und wird. Die stärkste Liebeserfahrung des Menschen ist nur ein lauer, mäßiger Schein verglichen mit dem kosmischen Gefühl, das alles übersteigt.

3. Positive Absicht. Nicht nur äußerlich, nicht nur um einigen Regeln zu entsprechen, sondern aus dem Kern eures wahren Wesens heraus, wo ihr Wahrheit und Liebe um ihrer selbst willen wollt, nicht für das, was ihr zu gewinnen trachtet. Es muss auf der tiefen Ebene sein, auf der ihr nun die negative Absicht gegenüber dem Leben, eure Unehrllichkeit ihm gegenüber - die wirklichen Gründe für eure Traurigkeit - entdeckt, immer wieder entdeckt und gerade dabei seid, sie zu entdecken. Leugnet sie nicht, schaut nicht weg, wenn ihr sie erkennen könnt, sondern arbeitet wirklich mit ihnen, bis auf dieser tiefen Ebene die positive Absicht nachdrücklich geäußert ist. Das Bekenntnis zu ihr kommt, wenn ihr bereit seid, sie anscheinend zu „riskieren“. Dann ist Liebe da. Liebe zum Universum, Liebe für euch selbst, Liebe für andere, Liebe für die Schöpfung.

Eure Liebe wird in dem Maße unvollständig sein, wie negative Absicht in eurer Psyche schwärt. Und ihr könnt das kosmische Gefühl nicht haben, es sei denn, ihr habt Liebe. Die Erfahrung der Liebe liegt, wie erwähnt, auf einer geringeren Energiestufe als die weitere, vollständige Erfahrung des kosmischen Gefühls, das Liebe im höchstmöglichen Maße umfasst, aber auch viele andere Gefühls- und Wissenserfahrungen und Ausdrucksformen.

Dieses Bekenntnis in Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit, einen fairen Austausch mit dem Leben zu führen, ehrliches Spiel zu treiben, dem Leben zu geben, muss man immer wieder, tagein, tagaus, abgeben, um nach tief verborgenen Nischen zu suchen, wo noch eine negative Absicht herrschen mag, und sie dann in einem überlegten, kreativen Akt, die positive Absicht zu erklären, umzukehren.

Wie könnt ihr beurteilen, wo noch negative Absicht verborgen ist? Das könnt ihr sehr leicht, wenn ihr klar fragt: Wo bin ich noch unglücklich? Wo ängstlich? Wo habe ich Probleme mit mir, mit

dem Leben, mit der Befriedigung anderer? Ganz gleich, wie einfach es sein mag, den Grund anderen zuzuschreiben - und sicher mag es auch richtig sein - es gibt trotzdem etwas in euch, was ihr nicht erkennt, wo ihr negativ kreiert. Das ist das Maß, und ihr könnt es täglich benutzen. Es ist ganz exakt, es kann nicht lügen. Nichts ist zuverlässiger. Fragt euch abends bei eurer täglichen Rückschau: „Ist mein Leben so erfüllt, so glücklich, so fröhlich, so reich, so sinnvoll, wie es sein könnte und ich es mir ersehne? Muss ich zufrieden sein mit dem, was ich jetzt habe?“ Dann habt ihr eure Antwort, und ihr habt die Wahl, euch selbst durch weitere Fragen zu erforschen: „Was trage ich dazu bei? Wie habe ich das erzeugt?“ Natürlich könnt ihr das nicht alleine, aber ihr habt euren Helfer.

Auch wenn euer Leben erfüllt und glücklich ist und ihr seht, dass es zunehmend reicher wird - und die fortgesetzte Pfadarbeit wird einen solchen Wandel unbedingt hervorrufen - könnt ihr euch immer noch selbst fragen: „Wo gibt es Bereiche, wo ich mich noch lustlos fühle und nicht die Freude erlebe, von der ich weiß, dass sie sonst herrscht?“ Das ist euer Schlüssel, um nach innen zu schauen, in den Kern eures Herzens. Was meint ihr, äußert ihr, habt ihr in dieser tiefen Ecke gegenüber einem bestimmten Aspekt eures Lebens vor? Das zu tun, ist wirklich ganz einfach, meine Freunde, und wenn ihr euch in dieser Weise konzentriert, werdet ihr sehen, dass es so einfach ist wie eine Figur, die ihr mit einem simplen Strich zeichnen könnt. Es ist wirklich kein Geheimnis.

4. Die Fähigkeit, sich mit dem eigenen inneren Göttlichen Kern zu verbinden. Selbstverständlich sind die anderen drei Punkte, über die ich sprach, Voraussetzung dafür. Der vierte Punkt kann in der Tat nicht ausgeführt und erfolgreich verwirklicht werden, wenn die anderen drei nicht vollzogen sind. Aber dieser vierte ist noch ein anderes Herangehen, das zu entwickeln ist. Hört in euch hinein, werdet ruhig, empfänglich, beruhigt den geschäftigen, lauten Verstand. Fangt mit der Voraussetzung an, dass ein tiefer Kern des Wissens, Fühlens, der Intelligenz, der Macht und Präsenz besteht. Konzentriert euch unbeschwert darauf, ohne das Gefühl, „Jetzt muss ich es erfahren.“ Wartet ruhig ab. Lernt, euch innerlich zu entspannen und ruhig zu werden. Erkennt euer eigenes inneres Drängen, Hetzen, Grabschen, Hasten. Beobachtet es, dann könnt ihr damit aufhören. Zuerst mag es ein Schmerz sein, aber dann besteht die Gelegenheit, es ohne Widerstand zu fühlen. Lernt die große Kunst, euch einzustimmen. Bittet auch euer inneres Gottselbst um Hilfe dabei. Gebt nicht auf. Führt die anderen drei Punkte aus. Gebt eure Aufmerksamkeit, euer Wohlwollen, euer Bestes. Eines Tages wird und muss sich der Kanal öffnen. Bedenkt die Möglichkeit, dass es Fähigkeiten in euch gibt, die ihr noch nicht erfahren habt.

Es gibt ein anderes, inneres Ohr, mit dem ihr schließlich hören werdet; es gibt ein inneres Auge, mit dem ihr sehen werdet; ihr habt eine innere Wahrnehmungskraft, mit der ihr erkennen werdet. Diese Fähigkeiten habt ihr noch nicht in Gebrauch, aber könnt sie erwecken. Wenn ihr das Denken eures Verstandes und die Zweifel, die ein Egotrick sind, zur Ruhe bringt, wenn ihr eure

Fähigkeit steigert, auf eure inneren Bewegungen zu achten, weil ihr die Egotricks, euch unaufmerksam sein zu lassen, durchschaut, wenn ihr immer wieder um innere Führung bittet, werdet ihr eines Tages, und später zunehmend, eine neue Fähigkeit in euch wahrnehmen. Diese mag sich in anderen Bereichen mit anderen Menschen manifestieren. In einem wird sich plötzlich das innere Ohr öffnen, und ihr werdet Gott in euch hören. Ihr werdet wissen, dass es keine Einbildung ist, nichts könnte realer sein. In einem anderen wird das innere Auge sehen, vielleicht symbolische Formen oder Bilder. Es mag auf einer inneren Ebene sehen, wo das Sehen Wissen ist. Es mag das Licht der Wahrheit und Liebe sehen. Dieses Sehen wird sich von selbst in ein Verstehen übertragen, da dies immer darauf folgen muss, um das Erfahrene in die bewusste Ich-Persönlichkeit zu integrieren. In einem anderen Bereich mag es sich zunächst in der Fähigkeit manifestieren, das innere Wissen gedanklich auszudrücken: „Es“ denkt in euch, „es“ instruiert euch. Oder vielleicht schreibt „es“ durch euch. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, mit denen das neue Wissen, neue Sehen, neue Hören, neue Erfahren aus dem Göttlichen inneren Kern kommt. Ihre Integration in die Persönlichkeit ist die Expansion, über die ich in der letzten Lesung sprach.

Jedem kann durch diese Lesung geholfen werden zu verstehen, wo er auf seinem Pfad ist, ungeachtet, ob er an diesem Punkt tatsächlich alles in Gebrauch nehmen kann oder nicht. Das mag erst später kommen.

Ehe wir uns euren Fragen zuwenden, möchte ich nochmal sagen, die Kraft, die Stärke, die Liebe und die Hilfe, die ihr in das Wagnis dieser Gruppe insgesamt investiert, sind so wunderbar, dass es jedem schwer fällt, ihre Realität an diesem Punkt zu übersehen. Denn durch euren sichtbaren Fortschritt und die Befreiung und das Vertrauen, was ihr dadurch gewinnt, was ihr erfährt und um euch herum seht, wächst die Kraft ständig. Hier auf diesen Versammlungen könnt ihr viel gewinnen, wenn ihr euer Herz diese Kraft fühlen lasst. Schneidet sie nicht ab, erlaubt den Egotricks nicht, euch von eurem Herzen und euren Gefühlen abzuschneiden. Ihr werdet dann wissen, dass ich die Wahrheit sage.

Wenn ihr euer eigenes zweifelndes, leugnendes Ego als den Trick erkennt, den es produziert, und ihr eure Zweifel anzweifelt, dann könnt ihr eure Herzen öffnen, meine Freunde.

Wenn ich mich aus diesem Medium zurückziehe, versucht die machtvolle Energie hier wieder zu nutzen. Vielleicht sind Menschen hier, die einander nicht lieben, zwischen denen Reibungen und Missverständnisse herrschen. Vielleicht können sie diese machtvolle Energie nutzen, um in die Mitte dieses Kreises zu treten und einander offen und ehrlich zu konfrontieren. Eine andere Möglichkeit mag sein, dass jemand die Hilfe und Energie der ganzen Gruppe braucht, um den notwendigen Schlüssel in sich zu finden. Betet in der Meditation, die folgt, wodurch ihr mehr von dieser schönen Energie erzeugt, um euch zu inspirieren. Benutzt diese Energie, um euch dahin zu

bewegen, wo Gott in euch euch lenkt. Gebt euch dieser Göttlichen Kraft und Führung hin. Fragt Gott in euch, ob ihr vortreten sollt und wie. Wenn ihr euch wirklich Gottes Willen und Führung übergebt, werden wunderbare Dinge geschehen. Erlaubt ihnen zu geschehen. Macht euch reicher und scheut nicht das Risiko und den augenblicklichen Widerstand. Schneidet euch nicht davon ab. Seid gesegnet, meine Lieben!

Übersetzung: Paul Czempin 2001

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.